

**Allianz Risk
Transfer AG**

Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Seite

2	Organe/Unternehmensstruktur
3	Jahresbericht
3	Einleitung
3	Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis
4	Kapitalanlagestrategie
4	Risikobericht
6	Prognose
7	Jahresrechnung
8	Bilanz Aktiven
9	Bilanz Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Organe

Verwaltungsrat

Chris Fischer Hirs (Rücktritt per 30. November 2019)
Hartmut Mai (Vizepräsident)
Carsten Scheffel
Thomas C. Wilson

Joachim Müller (Zuwahl als Vorsitzender am
25. November 2019)¹

Geschäftsleitung

Christoph Müller (Vorsitzender)
Bernhard Arbogast
Richard Boyd
Thomas Bründler
Thomas Schatzmann

Wichtige Funktionen

Michael Bamberger (Leiter Aktuariat)
Henning Sohnemann (Leiter Schaden)
Robert Makelaar (Leiter Alternative Risk Transfer)
Lara Martiner (Leiterin Compliance)
Yvonne Pusch (Leiterin Risk Management)

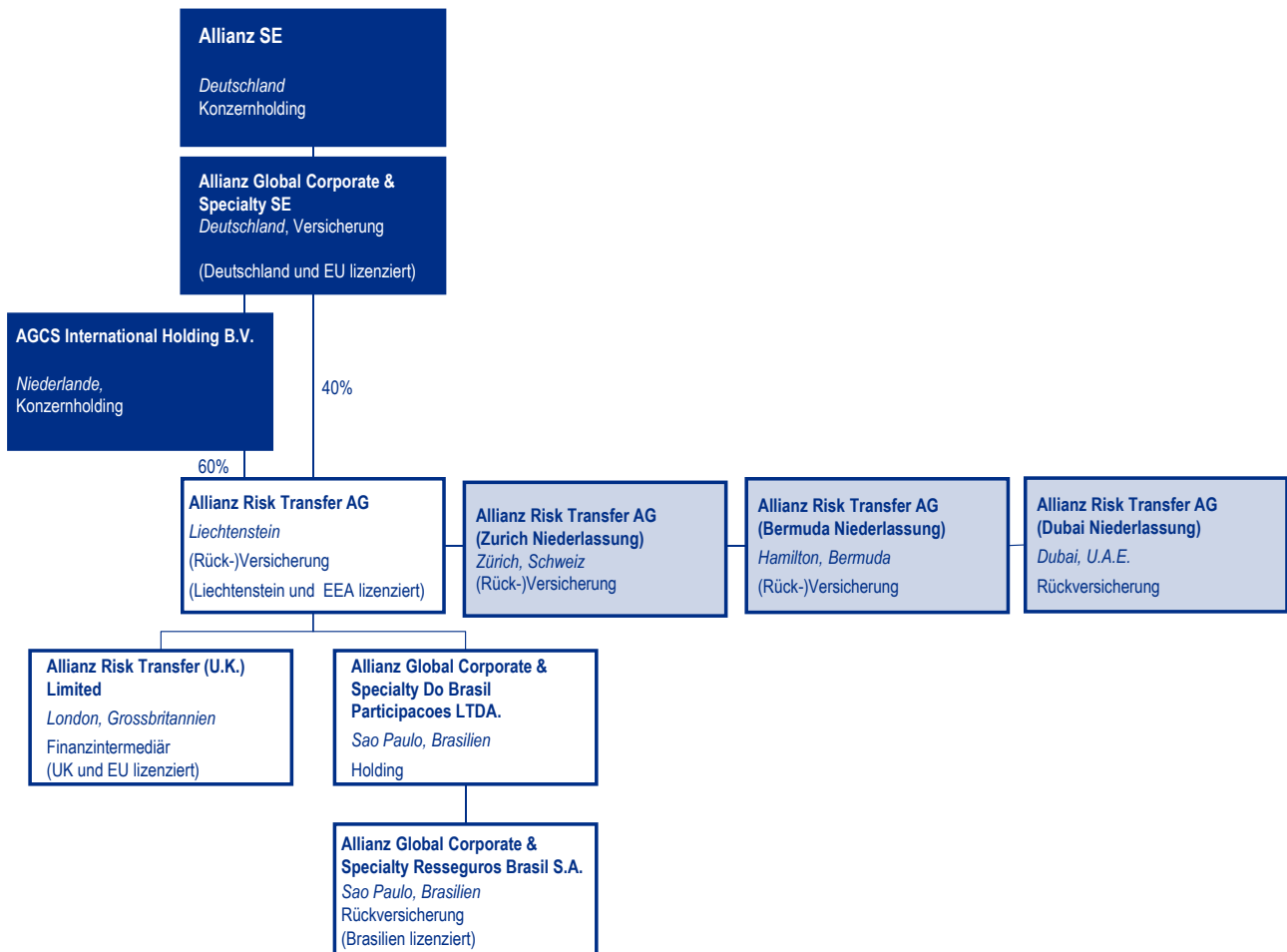
Interne Revision

Petra Bösenberg (Leiterin)

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Zürich

Unternehmensstruktur



* Alle Beteiligungen sind 100%, ausser Allianz Risk Transfer AG besitzt 99.99% der AGCS Do Brasil Participacoes LTDA.
Die AGCS International Holding B.V. besitzt 60% und die Allianz Global Corporate & Specialty SE 40% der Allianz Risk Transfer AG.

Tochtergesellschaft
Niederlassung



¹⁾ Zuwahl wurde mit Genehmigung der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein am 27. Februar 2020 wirksam.

Jahresbericht

Einleitung

Die Allianz Risk Transfer AG, Schaan (ART AG) ist eine liechtensteinische Aktiengesellschaft und indirekt ein 100%iges Tochterunternehmen der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE), mit Sitz in München. 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam gehalten, an welcher die AGCS SE wiederum zu 100% beteiligt ist. Die ART AG wurde 1997 in der Schweiz als global agierender Risikoträger der Allianz im Bereich Alternative Risk Transfer für Spezial- und Rückversicherungen gegründet. In 2016 hat sie den Sitz nach Liechtenstein verlegt.

Das Geschäftsgebiet der ART AG umfasst das nationale und internationale Industriekundengeschäft sowie kundenspezifische Speziallösungen in sämtlichen Sparten der Schadenversicherung sowie der Rückversicherung sämtlicher Risiken. Überdies engagiert sich die ART AG auch als Rückversicherer für gruppeninterne Risiken.

Die ART AG bietet international tätigen Kunden ein breites Spektrum von Versicherungen und Rückversicherungen an, vornehmlich in den Sparten Allgemeine Haftpflicht, Vermögensversicherung, Sach- und Technische Versicherung sowie in den Spezialsparten Transport, See- und Luftfahrtversicherung und Energieversorgung. Diese Dienstleistungen beinhalten insbesondere auch eine effektive Schadenbearbeitung, länderübergreifende Lösungen im Rahmen von internationalen Versicherungsprogrammen, Captive- und Fronting-Dienstleistungen, Risk Consulting und strukturierte Risikotransfer Lösungen. Zusammen mit den Gruppengesellschaften der AGCS SE und mit einem Netzwerk aus Allianz Schwesterunternehmen in über 70 Ländern sowie Partnergesellschaften in weiteren Regionen können Kunden in 200 Ländern betreut werden. Die ART AG unterhält Zweigniederlassungen in Zürich (Schweiz), Hamilton (Bermuda) und Dubai (Vereinigte Arabische Emirate).

Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde PricewaterhouseCoopers AG, Zürich bestellt.

Die ART AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Diese wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

(BaFin), Graurheindorfer Strasse 108, 53117 Bonn beaufsichtigt.

Die ART AG ist in den Solvency-II-Konzernabschluss der Allianz SE einbezogen. Der Geschäftsbericht und die Solvency-II-Berichterstattung der Allianz SE werden auf deren Website veröffentlicht. Die Berichte können dort eingesehen oder bei der Gesellschaft angefordert werden.

Den Geschäftsbericht der ART AG und weitere Dokumente finden Sie unter: www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2019 war das Markumfeld erneut äusserst kompetitiv. Die Prämienraten blieben trotz erhöhter Schadenfrequenz in den Vorjahren unter Druck. Erst im Laufe des Jahrs war eine breite Erholung spürbar. Diese wirkte sich aber nur sehr bedingt auf die Prämienanteile des laufenden Geschäftsjahrs aus.

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen gegenüber dem Vorjahr um 13.1% oder EUR 152.7 Mio. auf EUR 1'322.7 Mio. zu. Diese Steigerung ist primär auf den weiteren Ausbau des Fronting-Geschäfts zurückzuführen. Nach einem Zuwachs im Vorjahr nahmen die verdienten Nettoprämien um 12.0% oder EUR 33.8 Mio. auf EUR 247.4 Mio. ab. Die Prämienentwicklung stand dabei im Zeichen eines anhaltend wettbewerbsorientierten Marktumfelds und des damit einhergehenden Drucks auf die Prämienraten. Im Laufe des Jahrs konnte erstmals eine nachhaltige Steigerung der Prämienraten beobachtet werden. Dies wird sich aber erst in den kommenden Jahren in den Prämieinnahmen widerspiegeln.

Trotz anhaltender grosser Schadenereignisse lag die Schadenlast mit 2.4% oder EUR 5.2 Mio. leicht unter dem Vorjahresaufwand. Aufgrund tieferer Prämieinnahmen stieg aber die Schadenquote auf 87.4% (Vorjahr 78.8%).

Die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr wiederum signifikant um EUR 17.3 Mio., wogegen die übrigen

Kosten um EUR 12.4 Mio. sanken. Insgesamt führte dies zu einer tieferen Nettokostenquote.

Aufgrund tieferer Prämieinnahmen, grosser Schadenereignisse und höheren Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen erhöhte sich die Combined Ratio auf 107.3% gegenüber 94.6% im Vorjahr.

Die Gesellschaft erzielte einen versicherungstechnischen Nettoverlust in Höhe von EUR 18.1 Mio. gegenüber einem versicherungstechnischen Gewinn im Vorjahr in der Höhe von EUR 15.3 Mio.

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Erträge aus Kapitalanlagen von EUR 53.8 Mio. auf EUR 24.0 Mio. Dieser Rückgang ist vor allem auf den im Vorjahr berücksichtigten Gewinn aus der konzerninternen Veräusserung der Anteile an der Allianz Risk Transfer Inc. in Höhe von EUR 23.3 Mio. zurückzuführen. Die laufenden Zins- und Dividendenerträge sind im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 22.8 Mio. (EUR 29.7 Mio.) gesunken. Auch die Aufwendungen für Zinsen, Kapitalanlagen und Vermögensverwaltung sind leicht gesunken.

Das Vorsteuerergebnis beträgt EUR 5.3 Mio., wohingegen in 2018 EUR 71.0 Mio. erreicht wurden. Der Steueraufwand betrug EUR 2.1 Mio. (EUR 11.4 Mio.). Der Jahresgewinn nach Steuern liegt bei EUR 3.2 Mio. (EUR 59.6 Mio.).

Kapitalanlagestrategie

Die ART AG setzte im Jahr 2019 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort. Hierbei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, bei begrenztem Risiko eine möglichst attraktive Rendite zu erreichen. Durch Streuung der Kapitalanlagen auf unterschiedliche Anlagesegmente und Währungen konnte das Investmentergebnis auch in 2019 stabilisiert werden.

Aufgrund der finanziellen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft ist der überwiegende Teil des Portfolios der Gesellschaft in festverzinslichen Anlagen investiert.

Der Schwerpunkt der festverzinslichen Anlagen liegt auf internationalen Unternehmens- und Staatsanleihen. Ein grosser Teil der Staatsanleihen sowie der Anleihen staatsnaher Emittenten konzentriert

sich weiterhin auf die Kernländer der Eurozone und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Unternehmung verfolgt grundsätzlich eine währungskongruente Kapitalanlagestrategie.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der ART AG zu Buchwerten verringerte sich im Berichtsjahr auf EUR 1.103 Mrd. (EUR 1.179 Mrd.).

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen lagen bei EUR 106.5 Mio. (EUR 105.8 Mio.).

Risikobericht

Die Hauptelemente des Risikomanagement Systems der ART AG sind:

- Eine ausgeprägte Risikomanagement Kultur, gefördert durch eine robuste Risikoorganisation und effektive Risikoprinzipien (Risk Governance);
- Eine umfassende Risikokapitalberechnung mit dem Ziel, die Kapitalbasis zu schützen und effektives Kapitalmanagement zu unterstützen sowie
- Die Einbindung von Kapitalbedarf und Risikoerwägungen in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert und bewertet werden. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie beschrieben und über das darin enthaltene Limitensystem operationalisiert. Darüber hinaus erfolgen eine Konkretisierung und Detaillierung weiterer Limiten in spezifischen Standards und Richtlinien. Eine strenge Risikoüberwachung und entsprechende Berichte lassen frühzeitig mögliche Überschreitungen der Risikotoleranz erkennen.

Die hauptsächlichsten Risiken, denen die ART AG ausgesetzt ist, sind versicherungstechnisches Risiko, Markt- und Kreditrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko wird unterteilt in Prämien- und Reserverisiko, also das Risiko, dass die Versicherungsprämien nicht für die Deckung künftiger Schäden ausreichen oder bestehende

Schäden zu Abwicklungsverlusten gegenüber den gebuchten Schadenrückstellungen führen.

Prämienrisiken werden unter anderem durch Zeichnungsrichtlinien gesteuert. Die Zeichnungsrichtlinien beschränken die Versicherungs- bzw. Haftungssumme pro Vertrag. Im Rahmen der strategischen Planung werden zukünftige Geschäftsvolumina und damit verbundene Risiken sowie deren Auswirkung auf die Solvabilität geplant. In Bezug auf das Reserverisiko wird regelmässig die Entwicklung von Rückstellungen für Versicherungsfälle auf Einzelvertragsebene überwacht. Darüber hinaus führt die ART AG jährliche Reserveunsicherheitsanalysen durch, um die Sensitivität der Reserven gegenüber den ihren Berechnungen zugrundeliegenden Annahmen zu analysieren.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko von Verlusten aus Marktwertschwankungen differenziert nach der Art der Kapitalanlage.

Die Kapitalanlagen der ART AG werden im Rahmen einer Funktionsausgliederung durch Spezialisten der Allianz Investment Management SE zentral betreut. Die Kapitalanlagestrategie richtet sich nach den Bedürfnissen des Asset Liability Management der ART AG. Die Umsetzung der Kapitalanlagestrategie durch die Allianz Investment Management SE erfolgt im Rahmen eines von der ART AG vorgegebenen Risiko- und Limitensystems für die Kapitalanlagen. Das Risiko- und Limitensystem wird jährlich vom Unternehmen abgestimmt.

Die strategische Asset Allokation der Gesellschaft sieht vor, dass die Kapitalanlagen im Wesentlichen in festverzinsliche Wertpapiere zu investieren sind. Die Anlagen werden nach dem Grundsatz unternehmerischer Vorsicht angelegt und werden üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten. Das Zinsrisiko wird im Rahmen eines umfassenden Asset Liability Management gesteuert. Kreditrisiken, die sich aus den festverzinslichen Wertpapieren ergeben, werden mittels Konzentrationslimiten begrenzt und überwacht. Im Rahmen der Kapitalanlagestrategie wurden im Berichtsjahr Derivate ausschliesslich zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko umfasst das Gegenpartei Ausfallrisiko aufgrund von Insolvenz bzw. Zahlungs-

schwierigkeiten von Rückversicherern, Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Wertpapieremittenten sowie das Bonitätsrisiko durch Wertverluste aufgrund der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Schuldern.

Die Prämieinnahmen und die Eigenmittel, die zur Bedeckung der gezeichneten Risiken erforderlich sind, werden nahezu ausschliesslich in festverzinsliche Wertpapiere investiert. Aufgrund ihrer Ausrichtung auf das Nichtlebensversicherungsgeschäft legt die ART AG ihre Kapitalanlagen typischerweise im kurz- bis mittelfristigen Bereich an, was zu einem niedrigeren Kreditrisiko führt.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherern entsteht durch Versicherungsrisiken, die von der ART AG auf Rückversicherungsunternehmen übertragen werden, um eigene versicherungstechnische Risiken zu vermindern. Mögliche Verluste können sich entweder aus Zahlungsausfällen bei bestehenden Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft oder dem Ausfall von Rückversicherungsforderungen ergeben.

Rückversicherungspartner werden durch das Allianz Group Security Vetting Team (SVT) geprüft. Das SVT stellt sicher, dass weitestgehend Unternehmen mit starken Kreditprofilen ausgewählt werden. Darüber hinaus werden zur weiteren Minderung des Kreditrisikos ggf. Akkreditive, Bareinlagen oder andere finanzielle Sicherheiten verlangt.

Innerhalb der Allianz Gruppe werden die Kreditlimiten zentral gesteuert. Die Limiten für einzelne Gegenparteien basieren auf einer Vielzahl von Faktoren wie beispielsweise dem Rating des Schuldners, seiner Bilanzsumme, dem zugehörigen Segment sowie der Region des Geschäfts; auch wird die jeweilige Limitenauslastung bei der Festlegung der Limiten berücksichtigt.

Die ART AG hat indes die Möglichkeit, über eine eigene Festlegung die zugewiesenen Limiten für das maximale Risiko gegenüber einem Schuldner oder einer Gruppe von Schuldnern nach unten anzupassen.

Für detaillierte Angaben zum Risikoprofil der ART AG wird auf den Bericht über Solvabilität und Finanzlage verwiesen.

Bericht über Solvabilität und Finanzlage

Versicherungsunternehmen haben unter Beachtung von qualitativen und quantitativen Aspekten sowie unter Berücksichtigung historischer, aktueller und prospektiver Elemente, gestützt auf Daten aus internen und externen Quellen, jährlich einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage zu veröffentlichen; dieser Bericht ist nicht Bestandteil des Jahresberichts. ART AG veröffentlicht den Bericht über Solvabilität und Finanzlage als separates Dokument auf ihrer Internetseite: www.agcs.allianz.com/services/alternative-risk-transfer/art-annual-report

Prognose

Das versicherungstechnische Ergebnis lag im Berichtsjahr deutlich unter unserem Zielwert. Verantwortlich dafür waren primär tiefere Prämieinnahmen und höhere Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen sowie eine gegenüber dem Vorjahr gestiegene Schadenquote. Für 2020 gehen wir – vorbehaltlich der Schadenentwicklungen von COVID-19 (Coronavirus) – von einer deutlich verbesserten Combined Ratio aus. Dabei setzen wir voraus, dass die zugrundeliegende Schadenentwicklung durch die Summe aus Verbesserungen bei Preisgestaltung, Schadenabwicklung und Produktivität kompensiert wird. Zwar zeigten die Schäden aus Naturkatastrophen in den letzten Jahren einen sehr sprunghaften Verlauf, dennoch gehen wir davon aus, dass die Auswirkungen weiterhin den historischen Schadenerfahrungen entsprechen werden. Allerdings sind im Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts die Auswirkungen von COVID-19 noch nicht bezifferbar.

Trotz der Folgen von COVID-19 dürfte die kurzfristige Prämienentwicklung im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr positiv ausfallen. Allerdings ist nicht auszuschliessen, dass sich bedingt durch COVID-19 in einzelnen Sparten die Prämienraten ungünstig entwickeln und daher künftige Vertragserneuerungen sehr selektiv ausfallen dürften.

Die ART AG wird ihre sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortsetzen. Dabei setzt die ART AG weiterhin auf die umfassende Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland.

Um die Abhängigkeit von der Kapitalmarktentwicklung zu reduzieren, wird das Portfolio laufend überwacht und notfalls umgeschichtet. Die Kapitalanlageplanung der ART AG beruht grundsätzlich auf der Annahme eines konservativen Investitionsportfolios ohne signifikante Aktienexpositionen. Da der durchschnittliche Wiederanlagezins des Portfolios unterhalb des Buchzinses erwartet wird, werden für das Jahr 2020 geringere Zinseinnahmen prognostiziert. Die derzeitige Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann künftig zu weitergehender Volatilität mit entsprechenden positiven oder auch negativen Auswirkungen auf die Marktwerte und das Kapitalanlageergebnis der ART AG führen. Die Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten oder andere Faktoren die Prognosen mehr oder minder beeinträchtigen können.

Die Ausbreitung des COVID-19 hat sich nach dem Bilanzstichtag zu einer weltweiten Pandemie entwickelt. Es wird mit signifikanten, insbesondere konjunkturell bedingten Einbussen der Bruttobeitragseinnahmen sowie mit Schadensfällen, namentlich in den Sparten Entertainment und Financial Lines, gerechnet. Aufgrund der tiefen Aktienquote erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen der durch die COVID-19 Epidemie ausgelösten aktuellen Marktturbulenzen auf das Kapitalanlageergebnis 2020.

Insgesamt resultieren der Pandemie zufolge Risiken für die Validität der getroffenen Annahmen, das Eintreffen der in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und die Erreichung der Planziele.

Nach Ende des Berichtszeitraums wurde am 25. Februar 2020 die Betriebseinstellung der Zweigniederlassung in Dubai den regionalen Kunden und Brokern mitgeteilt. Mit Wirkung vom 30. April 2020 wird kein Neugeschäft in der Zweigniederlassung Dubai mehr geschrieben werden und die Gesellschaft (handelnd durch den Hauptsitz in Liechtenstein sowie die Zweigniederlassung in Zürich) wird nach Betriebseinstellung die bestehenden Verpflichtungen der Dubai Zweigniederlassung abwickeln (Run-Off-Prozess).

Es sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten.

Jahresrechnung

Seite

8	Bilanz Aktiven
9	Bilanz Passiven
10	Erfolgsrechnung
11	Anhang
14	Erläuterungen zur Bilanz
17	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
18	Weitere Angaben zur Jahresrechnung
19	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz

In TEUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
B. Kapitalanlagen		1'102'572	1'179'084
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1, 2, 3	106'479	105'767
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		67'102	67'102
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen		39'376	38'665
III. Sonstige Kapitalanlagen	1, 3	942'184	1'025'895
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds		1'496	1'469
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		911'478	932'585
6. Einlagen bei Banken		25'640	88'335
7. Andere Kapitalanlagen		3'571	3'506
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		53'909	47'421
D. Andere Forderungen		571'752	442'337
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		20'689	17'849
1. gegen Versicherungsnehmer		3'634	2'582
c) gegen andere Versicherungsnehmer		3'634	2'582
2. gegen Versicherungsvermittler		17'055	15'267
c) gegen andere Versicherungsvermittler		17'055	15'267
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		496'596	312'630
1. gegen verbundene Unternehmen		139'193	78'048
3. gegen andere Schuldner		357'403	234'583
III. Sonstige Forderungen		54'467	111'858
1. gegen verbundene Unternehmen		34'736	93'575
3. gegen andere Schuldner		19'731	18'283
E. Sonstige Vermögensgegenstände		64'866	60'630
I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten) und Vorräte		1'946	32
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand		62'920	60'599
F. Rechnungsabgrenzungsposten		11'581	18'172
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		11'456	16'892
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		124	1'280
Total Aktiven		1'750'770	1'700'224

In TEUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Passiven			
A. Eigenkapital		476'645	532'005
I. Eingefordertes Kapital		131'529	131'529
1. Gezeichnetes Kapital		263'059	263'059
2. Davon ab: Nicht eingefordertes Kapital		-131'529	-131'529
IV. Gewinnreserven	4	156'530	155'529
1. Gesetzliche Reserve		131'529	131'529
4. Schwankungsreserven		25'000	24'000
V. Gewinnvortrag		185'374	185'374
VI. Jahresgewinn		3'212	59'573
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	5	707'419	711'453
I. Prämienüberträge		86'909	75'639
1. Bruttobetrag		329'658	325'880
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-242'749	-250'242
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		554'119	535'348
1. Bruttobetrag		1'245'734	1'199'787
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer		-691'614	-664'440
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		66'391	100'466
1. Bruttobetrag		66'391	100'466
F. Andere Rückstellungen		4'473	11'007
II. Steuerrückstellungen		268	7'383
III. Sonstige Rückstellungen		4'205	3'624
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0	0
H. Andere Verbindlichkeiten		561'158	444'761
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		5'855	1'950
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		191	255
3. gegenüber anderen Gläubigern		5'664	1'694
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		367'619	21'817
1. gegenüber verbundenen Unternehmen		111'473	7'033
3. gegenüber anderen Gläubigern		256'146	14'784
V. Sonstige Verbindlichkeiten		187'684	420'995
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		167	-52
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern		187'517	421'047
I. Rechnungsabgrenzungsposten		1'074	998
Total Passiven		1'750'770	1'700'224

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten Versicherungstechnische Rückstellungen ausgewiesenen TEUR 707'419 (TEUR 711'453) nach den Vorschriften der VersAV berechnet worden sind.

Schaan, 6. April 2020

Michael Bamberger
Verantwortlicher Aktuar

Erfolgsrechnung

In TEUR	Anhang	2019	2018
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung		247'444	281'204
a) Gebuchte Bruttoprämien	7	1'322'669	1'169'963
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien		-1'065'610	-895'585
c) Veränderung der Brutto Prämienüberträge		2'613	-53'625
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto Prämienüberträgen		-12'228	60'451
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		-	-
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-216'233	-221'472
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-204'084	-239'491
aa) Bruttobetrag		-931'552	-820'036
bb) Anteil der Rückversicherer		727'468	580'544
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-12'148	18'019
aa) Bruttobetrag		-30'038	326'204
bb) Anteil der Rückversicherer		17'890	-308'185
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung für eigene Rechnung		-29'853	-12'528
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		-19'493	-31'939
a) Abschlussaufwendungen		-111'826	-115'102
b) Verwaltungsaufwendungen		-12'935	-9'087
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		105'268	92'250
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-1	-1
9. Veränderung der Sicherheits- und Schwankungsrückstellung sowie der Schwankungsreserven		-	-
10. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Schadenversicherung		-18'136	15'264
3. Erträge aus Kapitalanlagen		23'980	53'755
a) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen, Davon aus verbundenen Unternehmen		22'839	29'704
d) Erträge aus Zuschreibungen		0	536
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1'141	23'515
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen		-1'825	-2'664
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		-1'150	-1'533
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-	-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-676	-1'130
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4'740	8'159
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3'456	-3'495
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5'303	71'019
12. Ausserordentliches Ergebnis	13	-	-
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1'322	-11'277
14. Sonstige Steuern		-768	-170
15. Jahresgewinn		3'212	59'573

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Jahresbericht nach Massgabe der Bestimmungen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Versicherungsaufsichtsgesetzes (VersAG) und der Versicherungsaufsichtsverordnung (VersAV).

Der Jahresabschluss wurde in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist mit dem Kalenderjahr identisch, sodass der 31. Dezember als Bilanzstichtag gilt.

Die Bücher von ausländischen Zweigniederlassungen werden in der Regel in der jeweiligen Landeswährung geführt. Für die periodischen Abschlüsse werden die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, die Positionen der Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögenswerte sind mit den Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten angesetzt und werden linear über die Nutzungsdauer, aber maximal fünf Jahre, abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen

Diese Posten werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Zeitwert anhand der Equity-Methode bestimmt.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere

Eigene Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die Zeitwerte für börsenkotierte Kapitalanlagen bestimmen sich anhand des Börsenwerts am Bilanzstichtag oder wenn dieser kein Handelstag ist, dem letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag. Nicht börsenkotierte Kapitalanlagen werden zum voraussichtlich realisierbaren Wert angesetzt.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Hypothekendarlehen, Sonstige Ausleihungen und Darlehen

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt und um allfällige Wertminderungen korrigiert.

Einlagen bei Banken

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Wertaufholungsgebot, Zuschreibungen

Auf Vermögensgegenständen, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, kann zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Marktwert.

Depotforderungen aus dem in der Rückversicherung übernommenen Versicherungsgeschäft

Sie werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Andere Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Im Einzelnen:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Sonstige Forderungen;
- Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie
- Andere Vermögensgegenstände.

Sie werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Für Sachanlagen und andere Vermögensgegenstände erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungsdauer bestimmt sich durch die Nutzungsdauer und beträgt in der Regel fünf Jahre.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Prämienüberträge

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden Prämienüberträge überwiegend nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt, in der Technischen Versicherung werden die Prämienüberträge in Abhängigkeit vom Risikoverlauf je Versicherungsvertrag abgegrenzt. In geringem Umfang finden Pauschalsätze Anwendung.

Für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach den Angaben der Zedenten eingestellt. Die von den Bruttoüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden überwiegend nach taggenauen Methoden berechnet.

Bei Quotenabgaben mit Originalkostenbeteiligung werden die anteiligen Beitragsüberträge dem Quotenanteil des Rückversicherers entsprechend angesetzt.

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für bekannte Versicherungsfälle wird je Versicherungsfall anhand der Schadenakten die wahrscheinliche Leistung bemessen.

Für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenfälle wird mittels statistischer Methoden je Risikogruppe eine zusätzliche Rückstellung errechnet und für das in der Rückversicherung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Rückstellungen nach den Angaben der Zedenten angesetzt.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattungen

Diese Position wird auf Einzelvertragsbasis ermittelt und zum jeweils erwarteten Auszahlungsbetrag festgesetzt.

Andere Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden grundsätzlich in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags angesetzt. Der erwartete Erfüllungsbetrag ergibt sich aus der bestmöglichen Schätzung.

Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft;
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft;
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden getrennt nach eingehender und ausgehender Rückversicherung je Vertragspartner saldiert.

Näherungs und Vereinfachungsverfahren

Soweit Abrechnungen von Zedenten nicht mehr rechtzeitig für das Geschäftsjahr eingehen, werden die versicherungstechnischen Buchungen auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen geschätzt.

Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorgangs in Bilanzwährung dargestellt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu historischen Kursen umgerechnet. Dabei wird das Niederstwertprinzip angewandt, wonach aus der Umrechnung resultierende Verluste immer berücksichtigt werden, Gewinne jedoch nur bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger realisiert werden.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst.

Umrechnungskurse (1 EUR):

	31.12.2019	31.12.2018
CHF	1.08700	1.12690
USD	1.12250	1.14315
GBP	0.84735	0.89755
AED	4.12315	4.19895

Erläuterungen zur Bilanz

1) Kapitalanlagen

In TEUR	31.12.2018 Buchwert	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	31.12.2019 Buchwert
B. Kapitalanlagen	1'179'084	6'247	61'119	-71'903	12'976	-84'951	1'102'572
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	105'767	731	-42	-	21	-	106'479
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67'102						67'102
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	38'665	731	-42		21		39'376
III. Sonstige Kapitalanlagen	1'025'895	65	60'657	-71'903	12'421	-84'951	942'184
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'469				27		1'496
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	932'585		63'854	-11		-84'951	911'478
6. Einlagen bei Banken	88'335		-3'197	-71'892	12'394		25'640
7. Andere Kapitalanlagen	3'506	65					3'571
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	47'421	5'451	504		533		53'909

2) Bestand von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Währung	Aktienkapital	Jahresergebnis 2019 in TEUR
Allianz Risk Transfer (U.K.) Limited	London	100	GBP	1'000'000	261
Allianz Global Corporate & Specialty do Brasil Participacoes Ltda.	Sao Paulo	99.9	BRL	251'488'094	-50

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind stille Reserven in der Höhe von TEUR 2'814 (TEUR 2'650) enthalten. Es gilt ein Steuersatz von 12.5%.

3) Zeitwerte der Kapitalanlagen

In EUR	2019	2018
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	69'917	91'217
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39'376	38'665
Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	1'496	1'469
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	925'958	930'825
Einlagen bei Banken	25'640	88'335
Andere Kapitalanlagen	3'571	3'506
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	53'909	47'421

4) Eigenkapital und Gewinnverwendungsvorschlag zuhanden der Generalversammlung

Die Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS SE) mit Sitz in München ist (direkt bzw. indirekt) die 100%ige Muttergesellschaft der ART AG mit Sitz in Schaan, Liechtenstein.

gehalten. Die AGCS SE ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE, München. Die Jahresrechnung der Allianz SE ist unter: www.allianz.com verfügbar.

Die AGCS SE hält direkt 40% der Anteile der ART AG und 60% der Anteile der ART AG werden durch die AGCS International Holding B.V. in Amsterdam

Das Aktienkapital der ART AG ist in 263'058'540 Namenaktien zu EUR 1.00 eingeteilt. Diese sind zu 50% liberiert.

Gewinnverwendung in EUR	2019	2018
Gewinnvortrag 01.01.	185'374'201	185'374'201
Jahresgewinn 31.12.	3'211'830	59'572'826
Bilanzgewinn	188'586'031	244'947'027
Verwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an die statutarischen Reserven	–	–
Zuweisung an sonstige Reserven	–	–
Ausschüttung aus dem Gesellschaftskapital	–	–
Dividende	-3'211'830	-59'572'826
Gewinnvortrag	185'374'201	185'374'201

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung aus dem Bilanzgewinn per 31.12.2019 eine Dividende in der Höhe von EUR 3'211'830 auszubezahlen. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass sich im Eigenkapital eine Position für Schwankungsreserven befindet.

5) Versicherungstechnische Bruttorückstellungen

In TEUR	Versicherungstechnische Rückstellungen		davon Bruttorückstellungen	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsgeschäft insgesamt	707'419	711'453	1'641'783	1'626'127
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	91'006	91'715	239'824	217'338
Allgemeine Haftpflicht	66'731	52'712	159'172	128'292
Feuer- und Elementarschäden	-9'300	10'120	12'026	20'758
Kredit	4'538	–	4'538	–
Luftfahrzeug Haftpflicht	23'631	24'258	49'965	56'761
Luftfahrzeug Kasko	2'249	1'683	3'808	2'626
Sonstige Sachschäden	-22	30	-21	30
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	1'412	806	4'905	3'684
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	880	903	2'400	1'593
Verschiedene finanzielle Verluste	888	1'203	3'031	3'593
In Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft	616'414	619'738	1'401'959	1'408'789
Allgemeine Haftpflicht	198'548	195'446	838'368	386'350
Feuer- und Elementarschäden	309'190	311'975	426'020	875'372
Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb	4'461	12'393	4'461	12'577
Kredit	5'293	6'204	18'063	20'416
Landfahrzeug Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	919	3'267	919	3'267
Luftfahrzeug Haftpflicht	8'036	9'086	10'460	12'929
Luftfahrzeug Kasko	800	491	1'066	642
Sonstige Sachschäden	15'252	15'005	16'897	15'702
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	28'654	19'937	35'051	22'170
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	9'854	10'961	10'586	11'928
Verschiedene finanzielle Verluste	35'407	34'973	40'067	47'438

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind keine Schwankungsrückstellungen enthalten.

Mit nahestehenden Unternehmen, das sind ausschliesslich Allianz Gruppengesellschaften, tätigt ART AG vornehmlich Umsätze im Rückversicherungsgeschäft und im Dienstleistungsbereich.

Diese Leistungen werden auf Basis von Rahmenverträgen und Service Level Agreements wie unter Dritten verrechnet.

Die umfangreichsten Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind nachfolgend aufgeführt.

In TEUR	2019	2018
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	89'930	177'476
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	95'584	71'577

Weiter sind in den Verwaltungsaufwendungen und in Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedene konzerninterne Leistungserbringungen enthalten.

Der daraus resultierende Nettoaufwand beläuft sich auf TEUR 17'538 (TEUR 24'331).

6) Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat weder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren noch Verbindlichkeiten, welche durch Pfandrechte oder ähnliche dingliche Rechte gesichert sind, in den Büchern.

Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen bestehen keine latenten Steuerschulden.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7) Erträge nach Versicherungszweigen

In TEUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Nettoaufwendungen für Versicherungs- fälle		Nettoaufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb		Versicherungs- technisches Nettoergebnis	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Versicherungsgeschäft										
Allgemeine Haftpflicht	55'516	59'924	21'316	3'157	-24'364	-4'563	-2'627	-2'630	-5'675	-4'036
Feuer- und Elementarschäden	23'818	24'222	-25'290	-20'670	23'113	-12'426	-3'535	75	-5'711	-33'021
Kredit	4'819	–	301	–	-20	–	-723	–	-442	–
Landfahrzeug Kasko (ohne Schienenfahrzeuge)	–	2'757	–	2'869	–	–	–	–	–	2'869
Luftfahrzeug Haftpflicht	12'631	12'438	2'876	1'545	-8'818	-4'214	-214	-1'218	-6'156	-3'887
Luftfahrzeug Kasko	3'808	1	2'003	63	1'048	-761	18	50	3'069	-648
Sonstige Sachschäden	28	3'833	74	-25	228	-701	-835	-892	-533	-1'618
Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und aller sonstigen Güter)	4'418	1'033	-593	228	-694	-705	-82	-247	-1'369	-724
Unfall (einschliesslich Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten)	666	8'107	-211	1'197	-8	-68	-39	-167	-258	962
Verschiedene finanzielle Verluste	10'898	–	2'496	–	-402	-894	109	263	2'201	-631
Zwischensumme	116'603	112'315	2'972	-11'636	-9'917	-24'332	-7'928	-4'766	-14'874	-40'734
In Rückversicherung übernommenes, nicht proportionales Rückversicherungsgeschäft										
Zwischensumme	1'206'066	1'057'647	244'472	292'840	-236'169	-209'668	-11'565	-27'174	-3'262	55'998
Gesamtsumme	1'322'669	1'169'962	247'444	281'204	-246'086	-234'000	-19'493	-31'940	-18'136	15'264

8) Prämiererträge nach regionaler Herkunft

In TEUR	2019	2018
Liechtenstein	490	713
Übrige EWRA-Vertragsstaaten	37'745	36'883
Übrige Staaten	78'368	74'720
Gebuchte Bruttoprämie	116'603	112'316

Die Beträge beziehen sich ausschliesslich auf das Direktversicherungsgeschäft.

9) Personalaufwand

In TEUR	2019	2018
a) Löhne und Gehälter	18'479	17'227
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4'278	4'001
Davon für Altersversorgung	3'630	3'444

Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betragen im Berichtsjahr TCHF 4'375. Dieser Betrag beinhaltet die Saläre, Nebenleistung und für die Performance im Geschäftsjahr 2019 zugesprochenen Boni. Zuzüglich wurden 3'200 RSU (Restricted Stock Unit) mit einem Zeitwert von TEUR 514 den Mitgliedern der Geschäftsleitung zugeteilt. Die Auszahlung dieser RSU ist an Auflagen gebunden und erfolgt planmässig im März 2024. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug im Berichtsjahr TEUR 11. Im Berichtsjahr bestanden keine Pensionsverpflichtungen für ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung.

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Die Angaben betreffend der Gesamthonorare, die dem Revisionsunternehmen bezahlt wurden, können der konsolidierten Jahresrechnung der Allianz SE, München entnommen werden (www.allianz.com).

10) Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt

	2019	2018
Teilzeitbereinigt	107,6	105,0

11) Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Unter den Bürgschaften, Garantien und Eventualverbindlichkeiten ist auf eine Garantie der ART AG zugunsten der Allianz Risk Transfer (Bermuda) Ltd., Hamilton hinzuweisen. Diese dient zur Absicherung der Verpflichtungen der ART Bermuda aus ihren Versicherungs- bzw. Rückversicherungsverträgen.

Der Betrag der verpfändeten Aktiven beläuft sich auf TEUR 643'282 (TEUR 647'781).

12) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Instrumente werden bei ART AG lediglich zur Absicherung des Long Term Incentive Scheme bzw. RSU und für einzelne Fremdwährungspositionen verwendet. Der Umfang dieser Absicherungsinstrumente ist marginal.

Der beizulegende Zeitwert für die RSU-Absicherung beträgt TEUR 10'386 (TEUR 10'769) und ist unter sonstige Forderungen ausgewiesen.

13) Ausserordentlicher Erfolg und Ausserordentliche Aufwendungen

In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 wurden keine Transaktionen im ausserordentlichen Ergebnis erfasst.

14) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Gesellschaft sind keine anzeigepflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 8 bis 18, ohne Fussnote auf Seite 9) und den Jahresbericht der Allianz Risk Transfer AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes und Art. 10a Abs. 1 WPRG, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 6. April 2020

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Leitender Revisor

Christian Konopka

Allianz Risk Transfer AG

Im alten Riet 102
9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 235 85 00
www.agcs.allianz.com

Eingetragen im Liechtensteinischen
Handelsregister unter FL-0002.531.069-2